

sprechende ist, jedoch in den Einzelheiten einfacher, durch Schürzen, Hauben, Brusttücher bürgerlich ehrbar wirkend. An einzelnen Kleidungsstücken werden benannt bei „denen Mannspersohnen: Crantz von Rosmarin, Rock, Weste, Hose, Mantel, Trauermantel, Manschetten, Handschuh, Strümpfe, Schürtze der Leinweber und Zeugmacher (Plauen), Huth, Lang-Rock, Leimbt-Küttel, Weste, Handschuhe, Strümpfe allerhand Couleur, Schuh, Beingürtel (Grimma), Halskrause, weiß, Rock, Weste, darunter insgemein roth Unter-Futter, Handschuh von gelbem Leder, weiß Schnupftuch, so der Bräutigam in der Handt trägt, Rosmarin-Stengel (Pegau)“.

„Bey denen Weibspersohnen: Braut-Crantz, Haarputz, Brüstgen, Latz, Coronette, Nachtzeug, Spitzenhaube, Kopfschleyer, Halstuch, Chamelott, Contusch, Carchet (Ärmel), Mieder, Rock, Schürze, Engagente (Spitzenmanschetten), Handschuh, Müffgen, Trauerkappe (Plauen).“ In Grimma tragen sie: „Braut-Crantz von Wachspapier, schwarzen Schleyer, Maulschleyer, Halstuch, Nacht-Juppe, Mieder, Wambst, Schürtze, Rock, Strümpfe, Schuh mit Bandt“; in Pegau: „ein Crantz von Cräntzmacherarbeit von Papier, versilbert und mit bunten seydenen Blümigen, Weiber-Haube, so schwartz und mit dergl. Band unterm Halse zugebunden, darüber pflegen sie einen schwarzen Schleyer, so mit Spitzen und Atlas schwarzen Bande bebrämet, mit Rauchwerk, so um die Stirn und oben rum weiß, hinten oben mit 3 bis 4 fingerbreiten schwarzen Bändern und bis über Achsel runterhängend zu tragen, weißer Schleyer von blau gestärkter Leinwand, Nesselbänder, so die Bräute tragen, ein Auffstede-Hälsgen, weiß gestärkt (kl. Kragen), Hembde mit Spitzen um Hals, rothe Corallen, Ermel, Latz, Mieder, Schürtze, Regentuch, Rock teils von schwarzem Tuch, teils von schwarzem Trimbt, unten mit Tuch gefalten“. Sonst wiederholen sich die Ausdrücke, die zeigen, wie zum Teil die französische Mode eingedrungen ist. Eine Rochlitzer Aufzeichnung vom 24. September 1723 führt Buch über die Paare, die für die Aufnahmen antreten mußten. Sie werden mit Namen genannt und gezeichnet, wie sie gingen und standen.

Auf den Rückseiten einiger Stadtansichten sind Listen der zu bearbeitenden Orte gegeben. Bei Annaburg sind 29 Orte des Kurkreises verzeichnet, wovon 3 vorhanden; bei Freiberg der Erzgebirgische Kreis, 57 Namen, wovon 26 vorhanden; bei Plauen vermerkt im Vogtland 11, erhalten 3. Vielleicht